

Regeln für die Textwiedergabe

I Einleitung

Autor, Titel, Textsorte, Funktion (inform./ express. appellativ)
Quelle, Titel der Zeitung, Ort, Jahr, Tag,
Problem/Thema
Kernaussage / Kernthese
Intention des Autors

II Hauptteil

abschnittsweise markierte Textstellen mit eigenen / neuen /
anderen Worten zusammenfassen
direkte in indirekte Rede umwandeln
gedankliche Struktur des Textes aufzeigen
beschreibende Strukturwörter einsetzen
(feststellen, behaupten, die Behauptung aufstellen,
darlegen,)
(begründen, erläutern, den Gedanken ausführen,
Beispiel nennen)
(beweisen, bewerten, abwerten, aufwerten)
(Bedingungen aufzeigen,
(einschränken, präzisieren)
(schlussfolgern, die Konsequenz ziehen,
zu dem Schluss kommen)
(fordern, auffordern, einladen)

III Schluss

den Text kritisch betrachten, bewerten
feststellen, ob oder inwieweit die Absicht des Autors
erreicht wurde

2. Der Basissatz

Der Basissatz (der erste Satz einer Inhaltsangabe bzw. einer strukturierten Textwiedergabe) drückt den inhaltlichen Kern (das Thema, die Problematik) eines Textes in einem Satz aus. Er enthält darüber hinaus Informationen zu

- * Name des Verfassers
- * Titel
- * Textsorte
- * Entstehungszeit, ggf. -ort
- * Ggf. Zeit und Ort der Handlung (bei literarischen Texten)

Mustersatz:

Der/Die/Das [Jahr] entstandene [Textsorte] [Titel] von [Name des Verfassers], der/die/ das [Zeitangabe] in [Ortsangabe] spielt, handelt von [Inhaltskern].

Der Basissatz ist nicht zu verstehen als eine vorgezogene, äußerst knappe Interpretation des Themas, ggf. der Überschrift. Er komprimiert das Ausgeführte, Dargelegte, im Text Ausgebreitete in einen Satz, der basale Funktion bekommt. Wir können so sagen: Der Basissatz faßt die Aussage eines Textes, die Darstellung des Kernproblems - als Basis und Ergebnis zugleich in einem Satz zusammen.

Die Überblicksinformation umfasst wenn möglich die folgenden Aspekte:

1. Basissatz (Autor, Titel, Textart, Kurzinhalt, Thema, ggf. Kernaussage)
2. Informationen über den Verfasser/die Verfasserin
(z. B. Beruf / gesellschaftlicher Status, geistige / politische / weltanschauliche Orientierungen und Haltungen soweit für Textverständnis nötig bzw. wünschenswert)
3. konkreter Schreibanlass für die Abfassung des Textes
4. Zeitumstände der Textentstehung individueller und gesellschaftlicher Natur
5. Adressat(enkreis) / Zielgruppe / intendierter Leser

Hilfe:

Strukturierte Textwiedergabe

Einleitung

| | |
|--|--|
| Autor/Verfasser | |
| Titel | |
| Quelle (Ort) | |
| Textsorte | |
| Dominante Sprachfunktion (Begründung) | |
| Thema | |
| Kernaussage | |
| Anlass (Auslöser) | |

| | |
|--------------------------|--|
| Absicht | |
| Zeitumstände (Zeitgeist) | |
| Zielgruppe (Leserkreis) | |

Beispiel

In dem Kommentar "Die mörderische Konsequenz des Mitleids", der 1984 im Magazin Der Spiegel erschienen ist, geht es dem Wissenschaftsjournalisten und Autor zahlreicher Veröffentlichungen u. a. zum Thema der Überbevölkerung Hoimar von Ditfurth (1921-1989) um die Problematik des Hungers in der Dritten Welt. Dargestellt wird, dass Mitleidskampagnen zur Rettung Verhungender ohne wirksame Geburtenkontrolle die Probleme nur verschärfen, auch wenn sie das Gewissen der Spender beruhigen. Mit seinen Ausführungen richtet sich der Autor an die Leser des Wochenmagazins und darüber hinaus an die interessierte Öffentlichkeit. Er greift damit ein Problem auf, das bis heute noch wichtig ist.